

Bitte um Entlassung/Kündigung - Möglichkeit zur erneuten Bewerbung/späteren Lehrertätigkeit?

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. Dezember 2019 11:48

Zitat von SanFRANZisco

sowie 2 Standorte --> nie Pausen da ich immer hin und herfahren muss (einiger Lehrer mit Volldeputat an der Schule bze. die andere Lehrerin mag an den schwierigen Standort nicht fahren und hat ihre 2 Autos "verliehen" damit sie nicht rüber muss und flüstert bei der Stundenplanplanung eh immer dem Rektor ins Ohr...), zusätzlich für alle dann noch "Postbote" und Papier hin und herfahren etc. spielen muss und noch die üblichen 1000 Dienste (HP, BFC, 1. Helfer etc. etc. etc.) übernehmen muss, der Rektor auch alle Arbeit sehr gern abwälzt etc. und wegen der Familie natürlich will / muss ich da endlich weg, sonst bin ich in einem Jahr Burnout reif 😞

Mit dem KFZ zur Schule fahren ist was anderes als Aufgaben (Postbote ...) im Auftrag der Schule zu erledigen.

Zitat

(er ist ja auch sehr nett und hat z.B. dafür gesorgt, dass ich die Fahrtkosten noch extra vom Schulamt erstattet bekomme und alles aber ist halt trotzdem alles einfach puh.....

Das ist nicht nett, dass ist günstig für die alle.

Sein privates KFZ während der Arbeitszeit für die Arbeit zu nutzen - würde ich nicht machen. Ich besitze zB kein Auto und würde dafür auch keines anschaffen. Taxi, Bus, Bahn, Dienstfahrzeug, die Entscheidung liegt beim Schulamt.

Klingt definitiv eher nach, du bist zu nett und daher wird es mit dir gemacht.

Im Prinzip ist ja jeder Wechsel des Standortes eine Dienstreise.

Zitat von SanFRANZisco

"wenn es keinen gibt, der an die Schule kommt / will, kann ich ja nicht weg...."

"krank sein" "darf man auch nicht", weil ja keine "Kollegen" da sind.... eine Kollegin ist grad krank, da musste ich dann z.T. 4 Klassen auf einmal unterrichtne die Woche und wurde von "Eltern unterstützt"

4 Klassen auf einmal? Hast du das schriftlich vom Chef? So kannst du ja keine Aufsichtspflicht erfüllen. Da würde ich deutlich eine Überlastungsanzeige stellen.

Und "krank sein" sollte man, wenn man es ist. Wenn du morgen sonst wegen Überlastung oder unterdrückter Krankheit umkippst und im Krankenhaus wieder aufwachst hat es erst Recht keinem geholfen.

Fürsorgepflicht heißt das Stichwort, das solltest du mal deutlich bei deinem Chef sagen. Er hat ja auch keinen Vorteil, wenn ein Kollege dann wegen Überlastung dauerhaft ausfällt.